

Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **21 (1997)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurs-Hinweise

Musik und Bewegung in Lenk

Vom 5. bis zum 11. Oktober veranstaltet das «Forum für Musik und Bewegung» in Lenk 20 verschiedene Kurse (zwei davon für Kinder). Der Schwerpunkt des 18. Lenker Herbstforums liegt auf der Improvisation (Tanz, Theater, afrikanische Rhythmen usw.). Neben Kursen, die dieses Thema ausdrücklich behandeln, enthält das Programm auch eine Auswahl von ergänzenden Angeboten aus dem Bereich Musik und Bewegung. Informationen und Programme: Nicole Schneider, c/o Tourist Center, Postfach 342, 3775 Lenk, Telefon 033/733 40 30, Fax 033/733 20 27.

Musikalische Fortbildungswoche

Der Verband Sing- und Musikschulen Graubünden (VSMG) veranstaltet vom 5. bis zum 10. Oktober 1997 in Davos eine Fortbildungswoche für Musiklehrkräfte. Im Zentrum steht für einmal die persönliche musikalische Weiterbildung, während methodische und pädagogische Fragen nur am Rande behandelt werden. Auf dem Programm stehen vier Kurse mit namhaften Dozenten: Andreas N. Tarkmann führt in die Grundlagen des Arrangierens ein, Herbert Wiedemann vermittelt vielfältigste Spielformen der Improvisation, Kathrin Graf fördert den bewussten Umgang mit der Stimme und Eckart Fritzschocher verhilft zu einem besseren Rhythmusgefühl. Die Teilnehmenden können zwei dieser Kurse belegen. Neben der intensiven Kursarbeit bleibt auch genügend Zeit für Gedankenaustausch und Geselligkeit. Anmeldeschluss ist der 15. Juli 1997 (weitere Informationen und Anmeldeformular im Kursinserat auf Seite 4).

Meisterkurs für Gesang

Vom 27. September bis zum 2. Oktober veranstaltet die Musik- und Theaterkommission in Zofingen einen Meisterkurs für Gesang mit der dänischen Lied- und Oratoriensängerin Bodil Gümöes. Der Kurs richtet sich an ausgebildete Sängerinnen und Sänger sowie fortgeschrittene Gesangstudierende, die am Lied-, Konzert-, Oratorien- oder Opernrepertoire arbeiten möchten. Ergänzend bietet Marie Lalander Einzelunterricht in Körperarbeit an, und die Pianistin Anna Merz übernimmt die Liedbegleitung und Korreption. Die Kurskosten betragen für aktive Teilnehmer total Fr. 400.–, für Hörer Fr. 20.– pro Tag. Informationen und Anmeldung (bis 15. August): Barbara Zinniker, Klösterliergasse 5, 4800 Zofingen, Tel. 062/751 22 47.

Einführung ins Dirigieren

Vom 27. Juli bis zum 2. August 1997 findet im Rahmen der «Musischen Ferienkurse Andrés von Tószeghi» auf dem Zugerberg bereits zum neunten Mal ein Einführungskurs ins Dirigieren statt. Besprochen und geübt werden unter der Leitung von Urs Schneider u.a. das Zusammenspiel, die Musik-Vorstellung, der Einsatz und das Einsetzen sowie die Koordination. Der Kurs bietet nicht nur Dirigier-Interessierten, sondern allen aktiv Musizierenden Anregungen für das eigene Mit-Erleben und Mit-Gestalten. Ein weiterer Dirigierkurs ist für die Woche vom 4. bis zum 10. Oktober 1997 geplant. Informationen und Anmeldung: Musik-Kurse Andrés von Tószeghi, Dufourstr. 7, 9008 St. Gallen, Tel. 071/245 24 10, Fax 071/245 24 22.

Notizen

Konzertreise für Jugendliche nach Prag

Das Orchester Frenesf, ein 1975 an der Musikschule Effretikon entstandenes Jugendorchester (Leitung: Roland Fink), unternimmt vom 12. bis zum 18. Oktober eine Konzertreise nach Prag. An diesem Projekt im Austausch mit dem Prager Kinderchor Rolnicka können Jugendliche zwischen 13 und 26 Jahren teilnehmen, die eines der folgenden Instrumente soweit beherrschen, dass sie ein Konzertprogramm von rund einer Stunde zu Hause vorbereiten können und das Zusammenspiel in zwei Probenwochenenden schaffen: Querflöte, alle Streichinstrumente (Violine, Viola, Cello, Kontrabass), Blockflöten (mindestens Sopran, Alt und Tenor), Gitarre, Perkussionsinstrumente (Djembe, Bongo, Xylophon etc.) sowie andere Instrumente (z.B. Harfe, Klarinette, Akkordeon) auf Anfrage. Die Proben im Kanton Zürich finden an den Wochenenden vom 30./31. August und 27./28. September 1997 (jeweils von Samstag 15 Uhr bis Sonntag 17 Uhr) statt. Das Repertoire umfasst Volksmusik aus Irland, Skandinavien, Osteuropa, Spanien, Griechenland und Südamerika. Die Noten werden verschickt. Informationen und Detailprogramm: Orchester Frenesf, Roland Fink, 8453 Alten, Telefon 052/317 37 79, Fax 052/317 37 69.

Lebendige Musikschularbeit mit Perspektiven

14. Musikschulkongress des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) in Karlsruhe

Unter dem Motto «Neue Wege in der Musikschularbeit» lud der VdM vom 9. bis zum 11. Mai im Kongresszentrum Karlsruhe zu seinem Musikschulkongress '97. Rund 1200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitierten vom reichhaltigen Angebot mit 26 Arbeitsgruppen, diversen Plenumsveranstaltungen, Konzerten, Gesprächsforen und einer Instrumenten- und Musikalienausstellung. Das durchaus ambitionöse und hohe Erwartung weckende Kongressthema stellt den vorläufigen Höhepunkt einer Initiative des VdM mit demselben Titel dar, welche 1995 mit einer Umfrage unter den Mitgliedschulen gestartet wurde und deren Resultate seit 1996 in Buchform vorliegen.

«Neue Wege in der Musikschularbeit» – das Motto verweist auf ein zentrales Bestimmungsmoment aller Pädagogik, indem es einerseits die Notwendigkeit der kontinuierlichen Reflexion und Überprüfung ihrer Ziele, Inhalte und Methoden fordert, andererseits den Blick frei macht für Zukunftsperspektiven und -visionen. Vor dem Hintergrund sich stets schneller wandelnder gesellschaftlicher und kultureller Bedingungen und Orientierungen, aber auch im Wissen um die unverrätterbaren Ziele und Aufgaben der Musikschularbeit erhält das genannte Bestimmungsmoment Kontur, Brisanz und Aktualität. Im Massstab 1:1 zeigte der Kongress die Dynamik der Veränderungen auf, wobei anstelle verbindlicher Patentlösungen, die es nicht gibt, vielfältige Impulse und konstruktive Anregungen für eine durchwegs optimistische Weiterentwicklung der deutschen Musikschulen aufgezeigt wurden.

Flexibilität, Managerqualifikationen und neue Konzepte werden dabei nicht nur der Musikschule als öffentliche Institution, sondern auch der einzelnen Lehrkraft abgefordert. Wenn an diesem Kongress nicht so sehr das Überdenken neuer Inhalte und Methoden des traditionellen Instrumental- und Vokalunterrichts im Zentrum stand, so entpuppten sich die Themenkreise im Bereich der organisatorischen und personenbe-

zogen Strukturen sowie der Kooperationsmöglichkeiten im institutionellen Bereich als mindestens ebenso spannend, vielfältig und weitläufig. Erfahrungen über neuartige Gebührenmodelle und mit unkonventionellen Unterrichtsorganisationen («Zeitscheiben», Einzel- und Gruppenunterricht in variablen Kombinationen, flexible Unterrichtsformen mit leistungsbezogener Vergütung etc.) wurden ebenso vorgestellt wie die Erweiterung der Angebotspalette für Senioren, Behinderte und die Allerjüngsten. Die Kooperation mit gleichartigen Kulturträgern, aber auch die bewusste Zusammenarbeit mit anderen Kunstsparten wurde gleich mehrfach gefordert: Solcherart wird die Einbindung der Musikschule in ihr kulturelles und gesellschaftliches Umfeld intensiviert.

Der Musikschulkongress '97 des VdM hat in einer Zeit des Wertewandels und der emotionalen wie auch der finanziellen Unsicherheit praktisch realisierbare Möglichkeiten und Wege der Veränderung aufgezeigt, ohne sich dabei von Leitbildern zu verabschieden, die er hochhalten möchte. Chancen und Risiken eines solchen sanften Wandels wollen sehr genau gewichtet sein. Eine mitverantwortete Musikpädagogik und damit die soziokulturelle Bildung der heutigen Kinder kann nicht der marktwirtschaftlichen Willkür überlassen werden. Das dürfte eine Kernaussage sein, welche die Diskussionen an diesem Kongress prägte.

Zukunftsträchtige Visionen zu entwickeln, bedeutet nicht, fernem Chimären nachzusträumen. Neue Wege beschreiten zu wollen, heisst ebenso wenig, bisher auf ausgetretenen Pfaden gewandelt zu sein. Realitätsnahe Musikschulpraxis stand beim Karlsruher Kongress im Vordergrund. Innovationsfreude und vorsichtiger Optimismus waren überhörbare Signale trotz knapper werdender öffentlicher Mittel. Die Zukunftsperspektiven für eine lebendige Musikschularbeit sind artikuliert – die Erfahrung mit deren Umsetzung sind in jedem Fall spannend.

Christian Albrecht

Wettbewerbe

Jecklin Musiktreffen 1998

«Duos mit Klavier» lautet das Thema des nächsten Jecklin Musiktreffens, das am 17./18. Januar 1998 im Konservatorium Zürich für junge Musikerinnen und Musiker bis zu 19 Jahren veranstaltet wird. Alle Vorträge werden von einer unabhängigen Expertengruppe angehört, die anschliessend für das Schlusskonzert vom Sonntag, 5. April 1998, in der Tonhalle Zürich ein repräsentatives Programm zusammenstellt. Gespielt werden können sämtliche Werke für Klavier und einem zweiten Instrument (Violine, Viola, Cello, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Saxophon, Oboe, Trompete, Posaune, Waldhorn, Gitarre usw.) oder für zwei Klaviere; ausgenommen sind Solokonzerte, die anstelle des originalen Orchesters mit Klavier begleitet werden. Zwei von der Jury ausgewählte junge Pianistinnen oder Pianisten (unter 17 Jahren) erhalten zudem die Chance, die Schweiz am Internationalen Steinway-Festival 1998 in Hamburg zu vertreten und dort während eines verlängerten Wochenendes nicht nur einen regen Gedankenaustausch und Erfahrungsaustausch mit den Teilnehmenden aus zahlreichen europäischen Ländern zu pflegen, sondern auch im Konzert in der Grossen Hamburger Musikhalle aufzutreten. Anmeldeschluss ist der 15. November 1997. Anmeldeformulare sind erhältlich bei: Jecklin Musikhaus, am Pfauen, Rämistr. 30, 8024 Zürich, Telefon 01/261 77 33, Fax 01/251 14 31.

Wettbewerbe

der Festlichkeiten 1998 im Kanton Aargau. Weitere Informationen: Schweizer Musikrat, Bahnhofstr. 78, 5000 Aarau, Tel. 062/822 94 23, Fax 062/822 47 67.

Wettbewerbe

«junge stimmen aargau» Die Kulturstiftung Pro Aargovia lädt 20- bis 28-jährige Gesangsstudierende aus dem Kanton Aargau zur Teilnahme am Festival «junge Stimmen Aargau» ein. Dieses Jahr sind die Sparten Liedgesang, Arie und Musical ausgeschrieben. Die Jury wird eine Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern zum Vorsingen nach Aarau einladen (18. Oktober 1997). Das festliche Preisträgerkonzert findet dann im Aarauer Saalbau statt. Es werden drei Preise zu je Fr. 3000.– und ein Spezialpreis zu Fr. 4000.– vergeben. Zudem werden Kontakte zu Aargauer Orchestern, Chören und Konzertveranstaltern hergestellt. Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei der Pro Aargovia, Sekretariat, Stapferhaus Schloss, 5600 Lenzburg. Informationen erteilt Francis Schneider, Entfelderstrasse 39, 5000 Aarau, Telefon 062/824 88 37. (Siehe auch das Kursinserat in dieser Ausgabe.)

Jugendorchester-Wettbewerb

In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Orchesterverband (EOV) und dem Verband Musikschulen Schweiz (VMS) veranstaltet der Schweizer Musikrat (SMR) am 16./17. Mai 1998 in Aarau den 1. Schweizerischen Jugendorchester-Wettbewerb (Anreisemöglichkeit am Freitagabend). Teilnahmeberechtigt sind Jugend- und Schülerorchester aus der Schweiz und dem grenznahen Ausland. Bewertet wird der Vortrag eines Pflichtstückes sowie von zwei weiteren Stücken aus verschiedenen Epochen, wovon eines aus dem 20. Jahrhundert. Es werden drei Preise vergeben; im übrigen erfolgt die Bewertung im Sinne einer fachlichen Beratung ohne Rangliste. Das ergänzende Rahmenprogramm umfasst Workshops mit bekannten Dirigenten, die Möglichkeit von open-air-Auftritten in der Stadt, eine Stadtbesichtigung, ein festlicher Anlass am Samstagabend u.a.m. Der Wettbewerb ist eine Aktion des Förderungsprogrammes «Jugend + Musik» und Teil der Veranstaltungen

«junge stimmen aargau»

Die Kulturstiftung Pro Aargovia lädt 20- bis 28-jährige Gesangsstudierende aus dem Kanton Aargau zur Teilnahme am Festival «junge Stimmen Aargau» ein. Dieses Jahr sind die Sparten Liedgesang, Arie und Musical ausgeschrieben. Die Jury wird eine Auswahl von Künstlerinnen und Künstlern zum Vorsingen nach Aarau einladen (18. Oktober 1997). Das festliche Preisträgerkonzert findet dann im Aarauer Saalbau statt. Es werden drei Preise zu je Fr. 3000.– und ein Spezialpreis zu Fr. 4000.– vergeben. Zudem werden Kontakte zu Aargauer Orchestern, Chören und Konzertveranstaltern hergestellt. Teilnahmebedingungen und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei der Pro Aargovia, Sekretariat, Stapferhaus Schloss, 5600 Lenzburg. Informationen erteilt Francis Schneider, Entfelderstrasse 39, 5000 Aarau, Telefon 062/824 88 37. (Siehe auch das Kursinserat in dieser Ausgabe.)

Eurovisionswettbewerb für junge Musiker

Jedes Land kann einen einzigen Kandidaten an die europäische Endauscheidung schicken, den es jedoch nach eigenen Kriterien bestimmt. Die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) hat sich zusammen mit den «Jeunes Musicales de Suisse» für ein öffentliches Auswahlverfahren mit einer Direktübertragung via Radio und Fernsehen entschieden. Die Kandidaten werden sich nach den Voraussetzungen dem Publikum in verschiedenen Konzertstätten vorstellen, begleitet vom Orchester der italienischen Schweiz. Im Anschluss an dieses Konzert vom 8. März 1998 wird der Gewinner oder die Gewinnerin eruiert, die oder der die Schweiz am Schlusskonzert des europäischen Wettbewerbs vertreten wird. An diesem Wettbewerb – im November 1997 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit die ersten Voraussetzungen durchgeführt – können junge Interpreten teilnehmen, die nach dem 1. Januar 1979 geboren und mindestens seit dem 1. Januar 1996 Schweizer sind oder in der Schweiz ständigen Wohnsitz haben. Zugelassen sind sämtliche Instrumente mit Ausnahme der Orgel. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 1997. Wettbewerbsreglement und Anmeldeformular sind erhältlich bei: Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Eurovisionswettbewerb für junge Musiker, Postfach, 3000 Bern 15.

VMS-Agenda

Delegiertenkonferenz des VMS
Assemblée des délégués de l'ASEM
13. September 1997, ganzer Tag in Zürich

23. Mitgliederversammlung des VMS
23^{ème} Assemblée générale de l'ASEM
28. März 1998 in/a Frauenfeld

Seminare für Musikschulbehörden
«Musikschulmanagement durch Musikkommission und Schulleitung»
21. Juni oder 6. September 1997 in Zürich
(2 Durchführungen)

Erfahrungsgruppe
Weiterbildung für Personen mit abgeschlossener Schulleitungs- und Schulleitungs-
Schulleitungs- und Schulleitungs-
8. und 9. November 1997

**Schulleitungs- und Schulleitungs-
4. Ausbildungsreihe**
Managerkurs 5.–10. Okt. 1997
Managerkurs (Wiederh.) 16.–21. Nov. 1997
3 Schlussprüfungen
10./11. Jan., 24./25. Jan., 7./8. Febr. 1998
5. Ausbildungsreihe
Führungskurs 21.–25. Sept. 1997
Pädagogik-Politikkurs 29. März–3. April 1998
Managerkurs 25.–30. Okt. 1998
Schlussprüfung im November 1998
6. Ausbildungsreihe
Vorkurs für Nicht-Schulleiter/innen 1.–3. Mai 1998
Basiskurs 11.–17. Okt. 1998

Migros-Studienpreise 1997

Der Migros-Genossenschafts-Bund und die Ernst-Göhner-Stiftung verleihen Studienpreise an begabte Musikerinnen und Musiker bis zu 25 Jahren. Zugelassen sind die Instrumente Klavier, Orgel und Cembalo sowie Streich-, Blas- und Zupfinstrumente. Die Vorspiele finden im November und Dezember in Zürich statt. Anmeldeschluss ist der 1. September 1997 (weitere Angaben in der Ausschreibung auf Seite 14).

Animato 97/4 erscheint am 12. August
Redaktionsschluss: 23. Juli

Impressum

Herausgeber Verband Musikschulen Schweiz
VMS
Association Suisse des Ecoles de Musique ASEM
Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM
Associazione Svizzera delle Scuole di Musica ASSM
Postfach 49, 4410 Liestal
Tel. 061/927 55 30 Fax 061/927 55 31

Animato Fachzeitung für Musikschulen, hervorgegangen aus dem «vms-bulletin»
21. Jahrgang
12 177 abonnierte Exemplare
Auflage Auflagenstärke Schweizer Zeitung im Fachbereich Musikschule
zweimonatlich, am 11. Februar, 18. April, 13. Juni, 12. August, 10. Oktober, 9. Dezember
Redaktionsschluss am 23. des Vormonats, für die April-Ausgabe am 5. April
Chefredaktion und Inflationen Cristina Hoespental (C.Ho.)
Scheidegasse 81, 8038 Zürich
Tel. und Telefax 01/281 23 21
Jean-Damien Humair (JDH)
Le Château
1063 Chapelle-sur-Moudon
tel. et telefax 021/905 65 43
Ester Herrmann (Voritz)
Hans Bruppacher, Olivier Faller
André Carruzzo (AC)
Satzspiegel: 284x412 mm
(8 Spalten à 32 mm)
Millimeterpreis pro Spalte Fr. –85
Grossratsrate über 726 mm Fr. –69
Spezialpreise für Seitenteile:
1/1 S. (291x440 mm) Fr. 1850.–
1/2 S. (291x217 mm) Fr. 985.–
1/2 S. (143x440 mm) Fr. 525.–
1/4 S. (105x291 mm) Fr. 525.–
(143x217 mm) Fr. 494.–
Rabatte ab 25%
6x 12% (Jahresabschluss)
VMS-Mitglieder erhalten pro Inserat 10% resp. maximal Fr. 40.– Rabatt
Lehrkräfte, Leiter sowie Administratoren und Behörden von Musikschulen, die Mitglied des VMS sind, haben Anrecht auf ein kostenloses persönliches Abonnement. Diese Dienstleistung des VMS ist im Mitgliederbeitrag begriffen. Abonnementbestellungen und Mutationen müssen durch die Musikschulen dem VMS-Sekretariat gemeldet werden.
Private Abonnement pro Jahr Fr. 30.– (Ausland Fr. 40.–)
Abonnementbestellungen sind zu richten an: Sekretariat VMS, Postfach 49, 4410 Liestal
Postcheckkonto VMS/ASEM/ASSM/ASSM 4410 Liestal, 40-4505-7
Druckverfahren Rollenoffsetdruck, Fotosatz
AG Hauptstr. 33, 4450 Sissach
Tel. 061/976 10 10
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Zustimmung der Redaktion.